

Veranstaltung Nr. 20/04/391

Bilder (in) der interkulturellen Kommunikation – sozialengagierte Dokumentarfotografie als Medium der Interaktion

- Zielgruppe:** Teilnehmende mit Wohnsitz in Polen oder Deutschland (NRW), die an einem interkulturellen Austausch, in dem der kreative Einsatz von Fotografie als Medium der Interaktion im Fokus steht, interessiert sind.
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die sich im sozialen Umfeld engagieren.
- Studierende und Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen verschiedener Disziplinen.
- Das Angebot richtet sich an junge Erwachsene bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres
- Termin:** Montag, 21. September 2020 – Sonntag, 27. September 2020
- Tagungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Tagungsleitung:** Nadine Klocke, Sozialpädagogin, Erzieherin, Systemische Beraterin
- Dozentin / Dozent:** Dr. Dorota Płuchowska, Dozentin am Lehrstuhl für Grafik der Universität SWPS in Wrocław.
- Wissenschaftlicher Arbeitsschwerpunkte: Challenges des Organisationsdesigns sowie Modellierung der Kommunikation sozialer, insbesondere interdisziplinärer und interkultureller Teams
- Grzegorz Lityński, Dozent an der Fakultät für Reise- und Dokumentarfotografie an der Technischen Universität in Katowice, Polen.
- Der Dokumentarfotograf hat Erfahrung im Bereich des visuellen Storytellings. Seine Projekte fokussieren Menschen in ihrem soziokulturellen Kontext (<https://litynski.com/>).
- Tagungsgebühren:** 80,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“, so hieß es erstmalig 1921 als es um den Einsatz von Bildern zur Bekräftigung von Werbeanzeigen ging. Bereits vor 100 Jahren war man sich der expandierenden Funktionen von Bildern bewusst. Mit Bildern werden Erklärungen verständlicher und für den Menschen leichter speicher- und abrufbar. Sie dienen bei Gestaltungen als Eye-Catcher und können, beispielsweise wenn sie Emotionen wachrufen, für manipulative Zwecke genutzt werden.

Der Fokus des Seminars liegt vor allem auf dieser Macht der Bilder im Kontext der sozialengagierten Fotografie. Wir setzen uns konstruktiv und kreativ mit der emotional-kognitiv-kommunikativen Wirkung der Fotografie und deren (möglichen) Einfluss auf viele Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, auf politische, ökonomische sowie Bildungssysteme, auseinander. Es geht insbesondere um das Erklärungs-, Narrations- und Vermittlungspotenzial der Fotografie in und zwischen unterschiedlichen kulturellen Kontexten. Wir beziehen das Medium Fotografie auf vielfältige Arbeitsfelder der kulturellen Bildung. Die wahrnehmende Fokussierung durch die Kameralinse und die Reduktion auf eine Kernaussage des Bildes helfen uns die oftmals sozialkritische Haltung der Dokumentarfotografie einzunehmen.

Dieses Seminar lädt junge Erwachsene unterschiedlicher Herkunft aus Deutschland und Polen zu einem interkulturellen Workshop der sozialengagierten Fotografie ein. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, eine Woche lang unter einem Dach zu leben und zu lernen, in interdisziplinären und interkulturellen Teams praktische interkulturelle und fotografische Kompetenzen zu entwickeln.

Wir werden uns auf folgende Inhalte konzentrieren:

- ◆ Unterschiede in der Wahrnehmung und der Interpretation des Gleichen in Bezug auf die Arbeitsfelder kultureller Bildung
- ◆ Kultureller Kontext der Fotografie – Bilder als Informationsträger und Vermittlungsmedien in der Arbeit in unterschiedlichen kulturellen Kontexten
- ◆ Fotografie als Vorbereitung sozialengagierter inner- und außereuropäischer Projekte
- ◆ Fotografie in Krisensituationen: Armut und Elend, Nachwirkungen von Fotografie, Aftermath Photography
- ◆ Problematik der Ästhetisierung in der Dokumentarfotografie: Debatte um Wahrnehmung Wahrheit, Objektivität, Authentizität
- ◆ Visual Storytelling: Sozialrelevante Geschichten mit Bildern erzählen
- ◆ Grundlagen der Fotografie: Bildgestaltung mit Licht, Bildaufbau und Komposition, Einzelbild und Bildfolge, narrative Kunst der Fotografie

Das Besondere an diesem Seminar ist, dass die Teilnehmenden in die Techniken der Dokumentarfotografie eingeführt und gemeinsam an einer kleinen fotografischen Dokumentproduktion arbeiten werden. Das Thema interkulturelle Kommunikation wird fotografisch be-/verarbeitet – im intensiven Dialog mit Raum und Zeit für Beobachtung und Reflexion.

Für Interessierte gibt es die Möglichkeit eines Portfolio Reviews von einem Fotografie Dozenten.

Digitale Spiegelreflexkameras können entliehen werden.

Ziele:

- ◆ Unser Workshop sensibilisiert die Teilnehmenden für Diversity und ihre Potentiale im Alltag.
- ◆ Sie lernen die Grundlagen der (sozialengagierten) Dokumentationsfotografie in praktischer Form kennen.
- ◆ Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, selbst ihre Stärken in interkultureller Kommunikation und Kompetenz zu prüfen und neue Erfahrungen zu sammeln.
- ◆ Sie lernen Methoden und Werkzeuge der interkulturellen Teamarbeit kennen.
- ◆ Die Teilnehmenden trainieren den Umgang mit Irritationen sowie die interkulturelle Kompetenz in der Praxis.
- ◆ Sie haben Raum und Zeit für persönlichen Erfahrungsaustausch und Networking.
- ◆ Sie genießen die Ruhe des Veranstaltungsortes im Herzen des Teutoburger Waldes und haben eine gute Zeit.
- ◆ Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat „Weiterbildung in der Dokumentarfotografie“.

Förderung:

Der Workshop wird vom DPJW unterstützt.



Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Grafik

der Universität SWPS (SWPS University of Social Sciences and Humanities) in Wrocław/Polen.

Veranstalter:

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen

Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Am Lehmstich 15

33813 Oerlinghausen

Tel.: 0 52 02 / 91 65-0

Fax: 0 52 02 / 92 398 - 200

info@st-hedwigshaus.de

www.st-hedwigshaus.de

Ablauf:

Montag, 21. September 2020

bis	18.00	Uhr	Anreise
	18.00	Uhr	Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Nadine Klocke Begrüßung der Teilnehmenden <i>Vorstellungsrunde und Organisatorisches</i>
	19.00	Uhr	Grzegorz Lityński Portfolio Review
	20.30	Uhr	Abend zur freien Verfügung

Dienstag, 22. September 2020

	8.00	Uhr	Frühstück	
9.00	-	10.15	Uhr	Dr. Dorota Płuchowska / Nadine Klocke Organisatorischer und persönlicher Einstieg, Kennenlernen, Fragestellungen und Erwartungen an den Workshop <i>Einführung in das Programm – Gruppenbildung – Teamwork</i>
10.30	-	12.00	Uhr	Dr. Dorota Płuchowska / Nadine Klocke Wahrnehmungs-, Vorurteils- und Generalisierungsmechanismen (Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung) – Transfer auf soziale Vorurteilsmechanismen und (interkulturelle) Kommunikation <i>Beobachtungsübungen</i>
	12.00	Uhr	Mittagessen	
	14.30	Uhr	Kaffee	
15.00	-	18.00	Uhr	Dr. Dorota Płuchowska / Nadine Klocke Über Interkulturalität – „Kultur ist Kommunikation, Kommunikation ist Kultur“ – theoretische Kommunikationsmodelle und Kulturdimensionen <i>Gruppenübungen</i>
	18.00	Uhr	Abendessen	
	20.00	Uhr	Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Nadine Klocke Inspiration und Beispiele zum Thema Dokumentarfotografie <i>Präsentation und Austausch im Plenum</i>	

Mittwoch, 23. September 2020

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 12.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Nadine Klocke
Dokumentarfotografie-Methodenkoffer – Input: Geschichten erzählen,
Ideen entwickeln, Einführung in den Umgang mit der Kamera
Vortrag, Austausch im Plenum
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr Kaffee
- 15.00 - 18.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Nadine Klocke
Mobile Dokumentarfotografie – Spaziergang durch die Stadt –
Oerlinghausen als interkultureller Ort
Transfer
- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Auswertung der Beobachtungen und des Rohmaterials aus der Stadt
Einzelarbeit

Donnerstag, 24. September 2020

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 12.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Nadine Klocke
Dokumentarfotografie-Methodenkoffer
Input: Visual Storytelling und Methoden der Bildgestaltung
Vortrag im Plenum, Einzelarbeit (Überarbeitung des Bildmaterials)
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr Kaffee
- 15.00 - 18.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Nadine Klocke
Auswertung der entstandenen Fotos
Einzelpräsentationen, Austausch im Plenum
- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Nadine Klocke
(Bild) Impulse: Fotografie in Krisensituationen und Fotografie als
Medium sozialengagierte inner- und außereuropäischer Projekte
Präsentation, Austausch im Plenum

Freitag, 25. September 2020

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 12.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Nadine Klocke
Projektarbeit: Gruppenaufteilung, theoretische Vorbereitung des Projektes
Ideenentwicklung in Kleingruppen, Auswertung der Ideen im Plenum
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr Kaffee
- 15.00 - 18.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Nadine Klocke
Transfer in die Praxis – Projektarbeit: Von der Idee zur Dokumentation
Kleingruppenarbeit
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr Fortsetzung der Projektarbeit: Überarbeitung des entstandenen Rohmaterials
Kleingruppenarbeit

Samstag, 26. September 2020

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 12.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Nadine Klocke
Präsentation und Auswertung der Projektarbeit
Fazit: Herausforderung und Chance, Möglichkeiten Interkulturalität anders zu sehen
Präsentationen und Austausch im Plenum
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr Kaffee
- 15.00 - 18.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Nadine Klocke
Rück- und Ausblick: Was nehmen wir mit? Evaluation und Auswertung der Begegnung
Reflexion und Diskussion im Plenum
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr Abschiedsabend

Sonntag, 27. September 2020

	8.00 Uhr	Frühstück
ab	9.00 Uhr	Nadine Klocke
		Abschied und Abfahrt

Einlassvorbehalt:

Die Veranstalter behalten sich vor von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer (neo-)nazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.